

KLINIK UND FORSCHUNG-
LOHNT SICH DIE
DOPPELBELASTUNG?-
NEIN

COMBATING BREAST CANCER 2010

Dr. med. Anna Emde
Department of Molecular Genetics
Weizmann Institute of Science
Rehovot, Israel

Kurze Vorstellung Anna Emde:



2002-2006: Doktorarbeit Institut für Pathologie, Charité CCM,
Proteinmarker des kolorektalen Karzinoms

2006-2008: Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Klinik für Onkologie/Hämatologie, Charité CCM,
Brustkrebsforschung Kombinationstherapien

2008-2010: Post-Doc, Minerva-Stipendiatin (Max-Planck-G.)
Prof. Yosef Yarden, Weizmann Institute of Science, Israel
Brustkrebsforschung HER2 Rezeptor

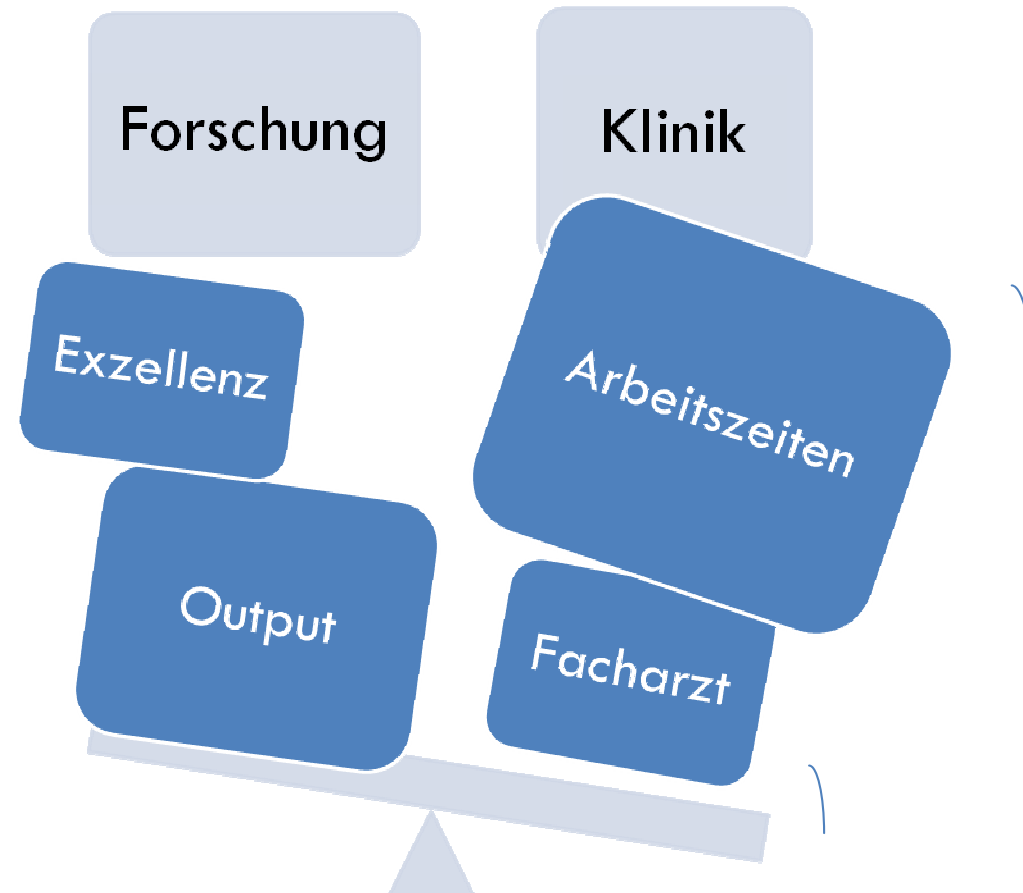
ab 2010: MD-PhD Studium, Stipendiatin der Feinberg Graduate School
Department of Molecular Genetics, Weizmann Institute of Science,
Forschung an miRNAs in Neurodegeneration, RNA-bindenden Proteinen

Allgemeine Empfehlungen zur Universitätsmedizin, Wissenschaftsrat, Köln 2007:



„ Ein Schwerpunkt wird durch wissenschaftliche Exzellenz charakterisiert. Klinische Expertise und Anerkennung genügen nicht, einen Bereich als universitätsmedizinischen Schwerpunkt zu definieren. Vielmehr muss der Schwerpunkt akademisch begründet werden und sich anhand seiner Input- und Output-Größen messen lassen können.“

Doppelbelastung des klinisch tätigen und forschenden Arztes



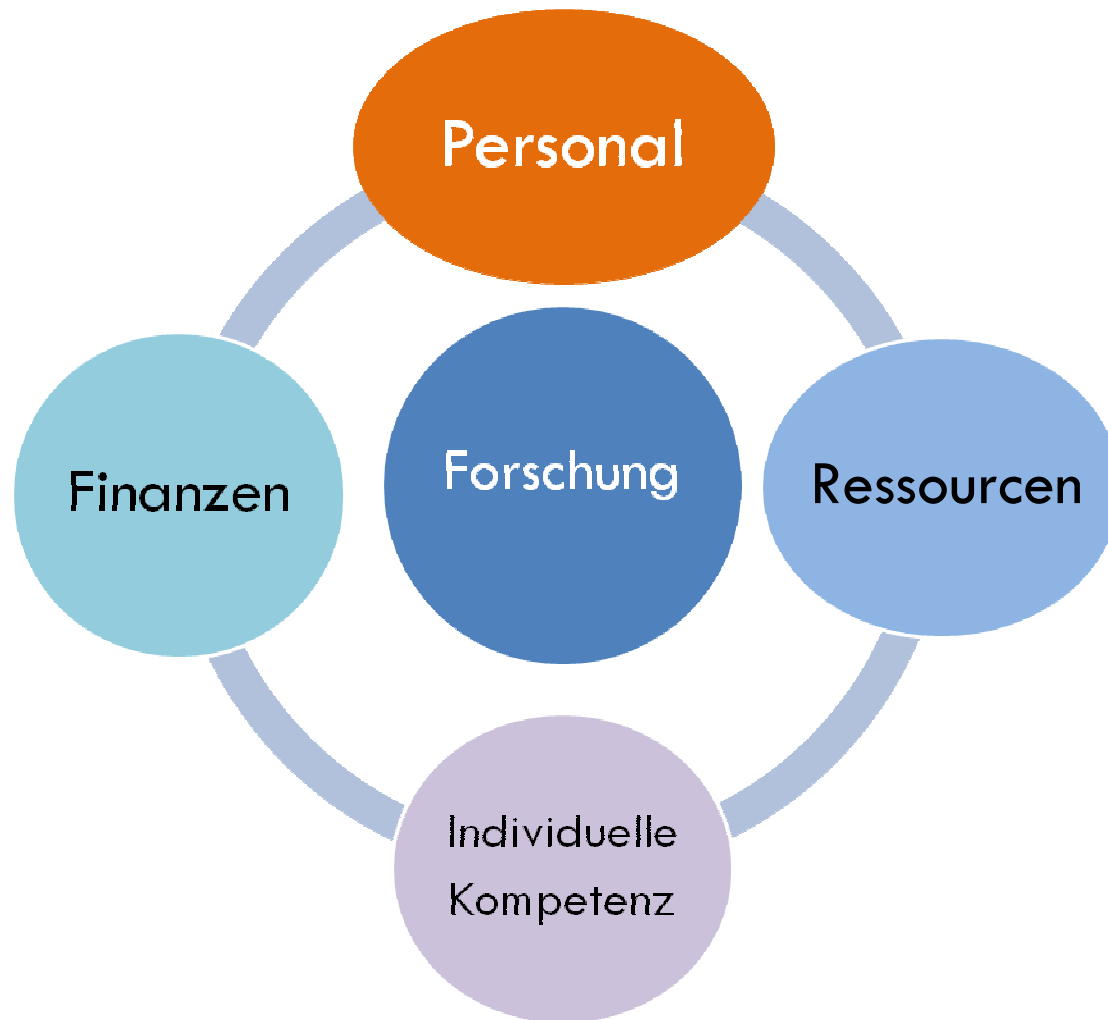
Wodurch entsteht das Ungleichgewicht?

These:

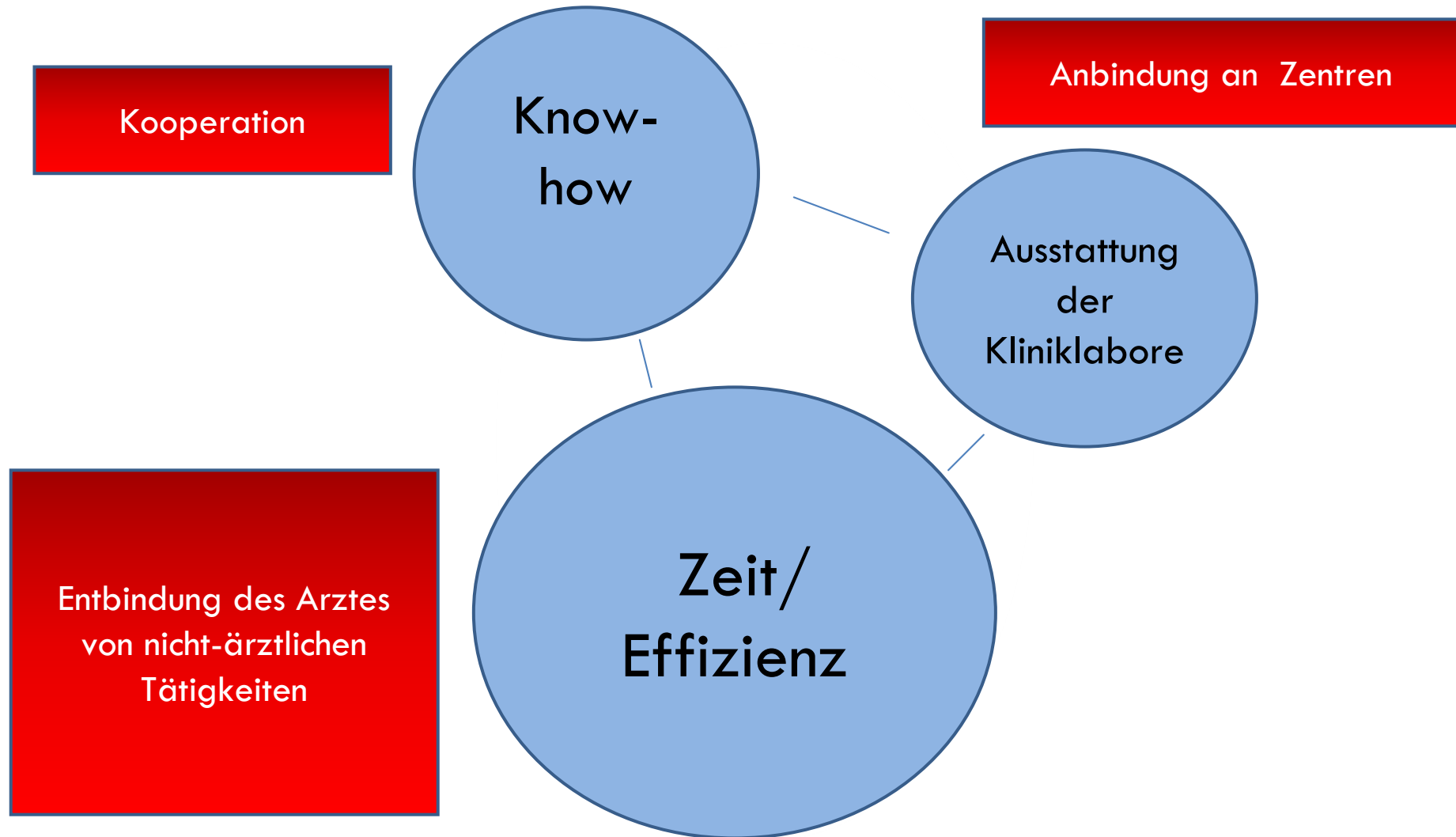
Die Doppelbelastung lohnt sich nicht

- Die klinische Ausbildung leidet durch die Zeit, die in nicht effiziente Forschungsstrukturen investiert wird.
- Die Forschungsleistung und die wissenschaftliche Ausbildung leiden durch strukturelle Probleme und vor allem durch Zeitmangel.
- „Forschung ist Privatvergnügen“.
- „Die Versorgung der Patienten hat Vorrang“.

Beeinflussung der Doppelbelastung durch forschungsrelevante Faktoren



Damit sich die Doppelbelastung lohnt- Forschung braucht Zeit und Kooperationen- Ressourcen



Damit sich die Doppelbelastung lohnt- Forschung braucht Zeit und Mentoren- Personelle Faktoren

Effiziente Wissensvermittlung

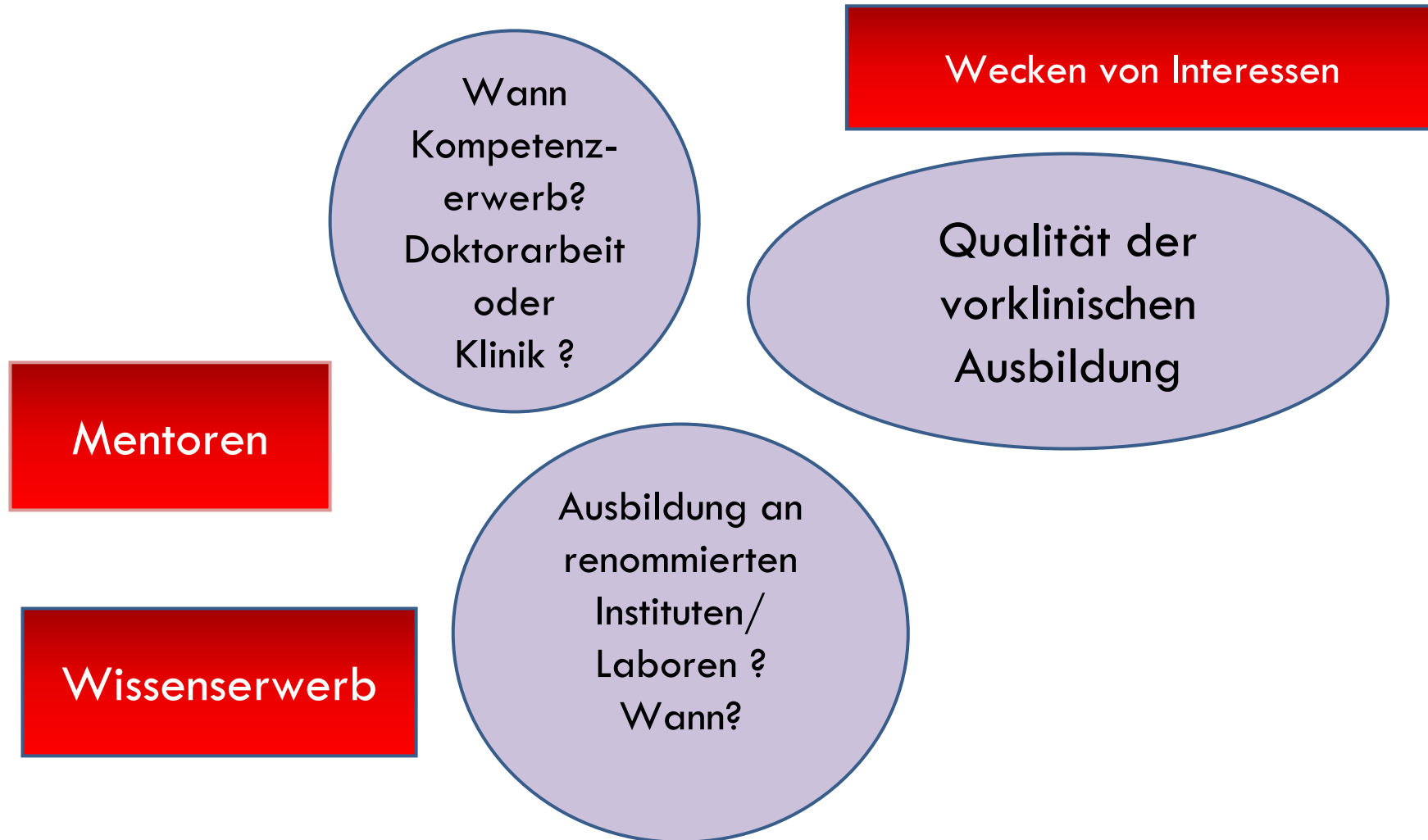
Zeit

Team-
Ausstattung:
Biologen?
Post-Docs?
BTAs?

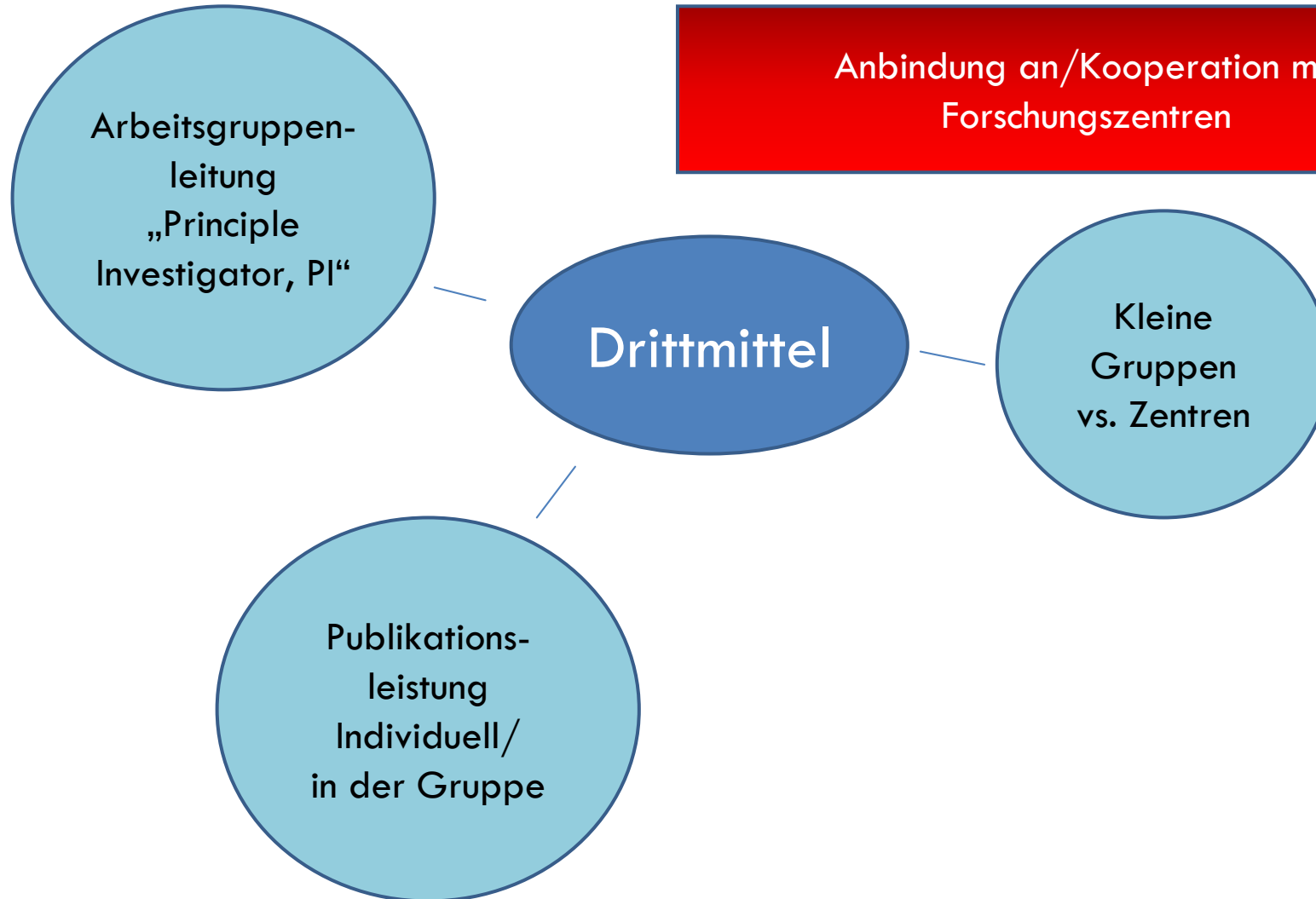
Freistellung
aus dem
Klinikalltag
möglich?

Einbindung in
aktive Arbeits-
gruppen?

Damit sich die Doppelbelastung lohnt- Kompetenzerwerb braucht Zeit und Interesse- Individuelle Faktoren



Damit sich die Doppelbelastung lohnt- Forschung kostet Geld- finanzielle Faktoren



Mögliche Lösung/ Verbesserung der Doppelbelastung:

- Entbindung des Arztes von nicht-ärztlichen Tätigkeiten im Klinikalltag
- Schaffung von geregelten Arbeits- und Forschungszeiten **innerhalb** „normaler“ Arbeitszeiten
- Schaffung von effizienten Forschungsstrukturen, wie in einigen Zentren bereits umgesetzt

Fazit:

- Die Doppelbelastung lohnt sich zur Zeit nicht, da forschersische und klinische Kompetenz durch die Doppelbelastung leiden.
- Aber: Es handelt sich um ein **strukturelles**, und somit behebbares Problem.
- Lösung: Schaffung von geeigneten Strukturen.